

Müller, Wilhelm: Maria (1821)

1 Mein Herz hat stets dich so genannt. —
2 Seh' ich ein klares Bächlein fließen,
3 Setz' ich mich still an seinen Rand:
4 Maria, rieseln seine Wogen,
5 Maria soll ihr Name sein;
6 Ein weißes Täubchen kommt geflogen,
7 Schwebt über mir im Sonnenschein.

8 Geliebte, hast du nichts vernommen,
9 Wie Orgelton und Wasserfall?
10 Der heil'ge Jordan kommt geschwommen
11 Durch Berg und Meer mit Jubelschall.
12 Der Geist des Herrn schwingt sein Gefieder
13 Und ruft: Wo ist die Tochter mein?
14 Tauch' in die Liebesfluthen nieder:
15 Maria soll dein Name sein!

(Textopus: Maria. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4112>)